Deutsches Reich.

Die konservative Partei des Abgeordnetenhauses hat, wie ein Telegramm gestern bereits abfirte, unter Führung der Abgg. v. Minnigerode und Graf v. Kanitz eine Interpellation eingebracht, welche sich schon durch ihren Wortlaut als parlamentarisches Kuriosum darstellt. Dieselbe lautet: „Die Unterzeichneten erlauben sich an die Königliche Staatsregierung die Anfrage zu richten, ob die Königliche Staatsregierung innerhalb des Bundesraths weitere gesetzgebrische Maßregeln anzuregen beabsichtigt, welche darauf gerichtet sind, dem bedrohlichen Preisniedergange der landwirthschaftlichen Erzeugnisse zu begegnen und eine weitere Steuererleichterung der Kommunen und kommunalen Verbände herbeizuführen." Unter Maßregeln, die gleichzeitig dem bedrohlichen Preisniedergange der landwirthschaftlichen Erzeugnisse begegnen und eine „weitere" Steuererleichterung der Kommunen herbeiführen sollen, kann man nach dem agrarischen Jargon nur eine weitere Erhöhung der Getreide- und Viehzölle u. dergl. und die Ueberweisung der Mehreinnahmen aus denselben an die Kreise verstehen. Das wäre demnach eine neue Auflage des Zolltarifgesetzes und des Gesetzes Huene. Man wäre sonst versucht, in dieser Interpellation einen Schachzug gegen die angekündigte neue Branntweinsteuervorlage zu sehen. Denn der allgemeinen Nothlage der Landwirthschaft gegenüber können die prekären Vortheile, welche aus einer Vertheuerung des Branntweins den 3000 preußischen Kartoffelbrannweinbrennern zu theil wurden, nicht in Betracht kommen. Die Getreidezölle kommen allen Großgrundbesitzern, auch wenn sie nicht Branntweinbrenner sind, durch die Vertheuerung der landwirthschaftlichen Erzeugnisse und, im Falle der Ueberweisung der Zollerträge, ein zweites Mal den selbständigen Gutsbesitzern, welche für sich eine Gemeinde darstellen, zugute. Unter diesen Umständen wird man auf die Begründung der Interpellation, welche bereits nächsten Montag auf die Tagesordnung des Abgeordnetenhauses gesetzt werden soll, neugierig sein dürfen.

* Der Abg. Prof. Dr. Virchow erwähnte kürzlich in einer Sitzung des Abgeordnetenhauses, unter den deutschen Geschlechtern, die zum Polenthum übergetreten seien, finde er „zu seiner Ueberraschung" auch einen Zweig des adligen Stammes derer von Puttkamer, die sich in Kleszinski's verwandelt haben. Daß ein Zweig „derer von Puttkamer" schon vor 50 Jahren gut polnisch gesinnt war, ergiebt sich aus Arnold Ruge's Selbstbiographie „Aus früherer Zeit" (Bd. 3). Als Ruge gemeinsam mit seinem Freunde Schlagintweit die harte Festungshaft in Kolberg verbüßte, trafen eines Tages „Mittelstandsgefangene" zwei polnische „Hochverräther" ein, ein Schartrichter Brusk, zu lebenslänglicher Gefängnißhaft verurtheilt, dessen Schafspelz Ruge fofort kaufte — der Pole verschaffte sich für den Erlös „Lebenswasser" — und ein Fortmann von Puttkamer, der in Dreißgacker bei Meiningen in der dortigen Forstschule seine Studien gemacht hatte und nun unter die polnischen Hochverräther gegangen war. Katholik kann er nicht gewesen sein, denn Arnold Ruge, der sich mit ihm befreundete, empfahl ihm warm dem evangelischen Superintendenten Maaß, der Ruge kurz vor seiner Entlassung aus der Festung besuchte. Maaß hatte ausdrücklich gebeten, was er für Hrn. von Puttkamer thun könne.

* Die berliner Stadtverordnetenversammlung wählte am Donnerstag 10 Mitglieder zur Theilnahme an den Berathungen über die in Berlin zu veranstaltende deutsche Industrie- und Gewerbeausstellung. Die nächste Berathung, woran Delegirte des Aeltestenkollegiums, des Magistrats und andere einflußreiche Personen theilnehmen, findet Sonnabend abend im Sitzungssaale des Magistrats statt.

* München, 8. April. Der Kaiser von Oesterreich ist heute früh hier eingetroffen und von der Prinzessin Gisela, dem Prinzen Leopold, dem Herzog Ludwig und dem österreichischen Gesandten empfangen worden.

* Berlin, 8. April. S. M. Kreuzer „Nautilus", Kommandant Korvetten-Kapitän Rötger, ist heute in Hongkong eingetroffen.

Halle, den 9. April.

— In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten wurde dieselbe Neumerkommission, die anläßlich des Ablaufs der Amtsperiode des Hrn. v. Holly eingesetzt worden war, mit den Vorberatungen der Ersatzwahl für den in diesem Jahre aus dem städtischen Dienste ausscheidenden Stadtrath Jordan betraut, nachdem die Versammlung von der Absicht des Hrn. Jordan, aus dem Amte zu scheiden, Kenntniß genommen und der Pensionirung desselben zugestimmt hatte. Wie wir schon mitgetheilt, ist der genannte Beamte seit Anfang 1853 in städtischen Diensten. Die Stelle wird zur Neubesetzung öffentlich ausgeschrieben werden. Die weiter auf der Tagesordnung stehende Pensionirung eines Beamten bezieht sich auf den Buchhalter der Gasanstalt Hrn. Schäfer; dieselbe soll mit dem 1. Okt. eintreten. Die seitens eines zum Schiedsmann gewählten Bürgers von demselben für Ablehnung dieses Amtes geltend gemachten Gründe wurden nicht als stichhaltig erachtet; der Betreffende muß demnach die Wahl annehmen.

— Zur Vermeidung von Verwechselungen, welche die Straßennamen Große und Kleine Klausstraße, Klausthorstraße und Klausthorvorstadt vielfach veranlassen, hat der Magistrat infolge einer vom dritten kommunalen Bezirksverein ausgegangenen Anregung beschlossen, den von der Klausbrücke nach Westen führenden Theil dieses Straßenzuges künftig mit Mansfelderstraße zu benennen, sodaß also die Gr. und Kl. Klausstraße nur ihren alten historischen Namen behalten.

— Bei der Wahl der Gemeindevertretung in dem benachbarten Wörmlitz wurden gewählt: Als Schulze Gutsbesitzer und Schöppe E. Dünitz, als Schöppen die Gutsbesitzer R. Mahlfelder (wieder) und Reinh. Jache; in Böthberg: der Schulze W. Just und Schöppe A. Lunze (wieder), als Schöppe (neu) Maurer Franz Nüber; in Beesen: Gutsbesitzer Herm. Eifke als Schulze, Gutsbesitzer Basch und F. Ochse als Schöppen (Wiederwahl).

— So lebhaft uns auch Gesellspiele interessiren und die Kräfte unserer Bühne selbst zurücktreten lassen mögen: das Theaterpublikum bleibt trotzalledem in einem gewissen Sinne seinen einheimischen Bühnenmitgliedern verpflichtet. Die Benefizvorstellungen bieten die passendste Gelegenheit, unseren ständigen Künstlern eine Aufmerksamkeit und Anerkennung zu erweisen, und so machen wir ganz besonders auf das Benefiz aufmerksam, welches nächsten Montag im Interims-Stadttheater Frl. Förster geben wird. Eine Reihe von bedeutenden Rollen, welche zu ihrem Repertoire gehören, hat sie sehr wahrscheinlich der Gastspiele wegen uns nicht bieten können, und so sehr uns diese letzteren, zugleich Beweise der Achtung, deren unser Interimstheater auch außerhalb Halle genießt, willkommen gewesen sind, so sind wir es doch der Pflege der dramatischen Kunst unter uns schuldig, das Benefiz einer so ausgezeichneten Künstlerin, wie sich Frl. Förster uns gezeigt hat, mit mehr als gewöhnlicher Theilnahme zu begrüßen. Auch das Stück, welches für dieses Benefiz gewählt worden ist, das Volksstück „Die Zauberin am Stein" von Franz Nissel, bietet fesselnde Reize. Der Dichter ist derselbe, welcher für seine „Agnes von Meran" mit dem berliner Schiller-Preise gekrönt worden ist; „Die Zauberin am Stein," welche wir sehen werden, hat aber weit mehr dramatisches Leben als dies akademische Schauspiel. So empfehlen wir diese Vorstellung auf das angelegentlichste unseren Lesern, besonders um der hochzuschätzenden Benefiziantin willen.

— Der Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure hält Dienstag den 13. d. im Gasthof zur Stadt Hamburg hier seine Monatsversammlung, für welche folgende Tagesordnung festgesetzt ist: Referat des Hrn. Schlandt: Wahrung der Fabrikgeheimnisse. Referat der Schulkommission, Hr. Direktor Dr. Kletzner und Hr. Direktor Schreyer. Referat des Hrn. Hammer: Minimalkraften für Dampfkesselrevisionen. Referat des Hrn. Lwowski über den Stand der Angelegenheit gewerblicher Schiedsgerichte. Referat des Hrn. Dr. Bernigau und Busch über die Widerstandsfähigkeit der Mörtel gegen äußeren Druck. Festsetzung des Sommerprogramms. Mittheilungen aus der Praxis. Fragekasten.

— Gestern nachmittag hielt der hiesige Mehlbörsenverein in seinem Börsenlokale, Kohls Gastwirthschaft, unter Vorsitz des Hrn. Bäckermstr. Emanuel seine (9.) Generalversammlung. Der vom Schriftführer Hrn. Gleisenring erstattete Geschäftsbericht besagt u. a.: Die letzte reichliche Roggen- und Weizenernte, dazu der große Ertrag an Kartoffeln, der vielfach in armen Familien das Brot ersetzte, haben dazu geführt, daß die Mehlpreise das ganze Jahr hindurch gedrückte waren und das Mehlgeschäft sehr schleppend gewesen ist, sodaß seitens Neigung zu größeren Abschlüssen vorhanden war. Die höchsten Preisnotirungen hatte der Termin am 21. Mai 1885, wo z. B. bezahlt wurden für Weizenmehl 00 26,50—27,50, da-0 24,50—25,50, Roggenmehl 0 23—23,50, da 0/1 22—22,50, Futtermehl 14 M. u. s. w. Von da ab sind die Preise stetig gefallen. Die billigsten Preise bestanden vom 3. Dez. v. J. bis 11. März d. J.; es wurden während dieser Zeit für Roggen- und Weizenmehl 3 M., für Futtermehl durchschnittlich 1 M. weniger bezahlt. Infolge des anhaltenden strengen Winters machte sich anfang März eine Preissteigerung von 50—75 Pf. bemerkbar, wozu erhebliche Abschlüsse gemacht wurden; sonst war die Kauflust in letzter Zeit ziemlich schwach. Die Mitgliederzahl setzte sich zusammen aus 19 Verkäufern und 40 Käufern. Die Geschäfte sind glatt verlaufen, sodaß das Schiedsgericht keine Gelegenheit hatte, einzutreten. Hr. Rendant Winter berichtete über die Kasse. Es betrug die Einnahme einschl. Bestand 96,92 M. die Ausgabe 11,15 M. Die Vorstandswahl ergab Neu- bezw. Wiederwahl der Herren Emanuel, 1. Vorsitzender; Wege, Stellv.; Gleisenring, Schriftführer; Hugo, Stellv.; Winter, Rendant; Herbst, Stellv.; Giebler und Beyer, Beisitzer. Der von letzteren gestellte Antrag betreffs Lieferung von Mehl nach Brutto-Gewicht fand viel Anklang, begegnete aber auch andererseits Bedenken, weshalb der Verein von einer Stellungnahme absieht.

— In den „Drei Schwänen" hielt gestern abend die Schuhmacher-Innung Lehrlingsprüfung, nach welcher 10 Lehrlinge losgesprochen wurden. Die Censurbezeichnungen lauteten bei einem auf „Sehr gut," bei 8 auf „Gut," bei 1 auf „Genügend." Neun der Losgesprochenen haben ihre Gesellenprüfungsstücke für die nächstwöchige Ausstellung angemeldet.

— Die Innung Baugewerken-Verein hält in diesen Tagen ihre Lehrlingsprüfungen. Gestern nachmittag fand im Stadtverordneten-Sitzungssaale die Prüfung der Maurerlehrlinge statt; es waren deren 32. Heute folgt ebendaselbst die Prüfung der (13) Zimmerlehrlinge, Stemmeislehrlinge sind nicht angemeldet.

— In gestriger Sitzung des Handwerkermeister-Vereins sprach Hr. Prof. Dr. Märcker über „Justus v. Liebig in seinen Beziehungen zu Handwerksindustrie und Volkswohlstand" und bezeichnete denselben als einen der größten praktischen Gelehrten unseres Jahrhunderts, welcher nicht die graue, sondern die begründete Theorie stets mit der Praxis verbunden. Die zahlreichen Anwesenden folgten dem Redner mit ungeheuller Aufmerksamkeit und bezeugten ihm schließlich ihren Dank durch Erheben von den Sitzen. Sodann folgte noch die Venennung 5 neuer Mitglieder zur Vorschußbank und Hr. Bibliothekar Fischer theilte der Versammlung mit, daß das verstorbene Ehrenmitglied Webermeister Gondermann dem Verein eine Sammlung nützlicher Bücher überwiesen habe.

— Nach längerer Pause werden vom Sonntag ab einige Abende hindurch die allbekannten Leipziger Quartett- und Konzertsänger (die Herren Eyle, Platt, Hoffmann, Locke, Frisch, Maaß und Hauke) wieder hier konzertiren, diesmal im Viktoriatheater.

— Die seit kurzem in der Leipzigerstraße (Nr. 34) ausgestellten Oelgemälde aus der wiener Kunsthandlung von J. Weitz sollen, soweit sie inzwischen nicht bereits verkauft sind, dem nächsten Montag 10 Uhr an in öffentlicher Versteigerung auf das Meistgebot begeben werden. Zum Verkauf kommen noch etwa 140 Bilder.

— Auf der vor einigen Tagen in Düsseldorf stattgefundenen Geflügelausstellung, welche der dortige Geflügelzüchter-Verein unter Mitwirkung des Klubs deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter veranstaltet hatte und auf der nur die besten und edelsten Rassetiere zur Anschauung gebracht waren, wurde das von Hrn. Fr. Ohms hier ausgestellte Geflügel mit 17 Preisen (7 erste, 6 zweite, 4 dritte) und 6 lobenden Anerkennungen ausgezeichnet und ihm für die Gesammtausstellung die silberne Klubmedaille zuerkannt. Unter 273 Ausstellern mit 2011 Nummern war Hr. Ohms der drittbeste und konkurrirte mit zwei anderen Ausstellern um die goldene Vereinsmedaille, dieselbe mußte jedoch einem der letzteren verliehen werden, weil derselbe einige Prämiirungspunkte mehr aufzuweisen hatte als Hr. O., allerdings aber auch fast dreimal so viel Geflügel ausgestellt hatte als dieser.

— Vor kurzem ist mit dem Bau der Chaussee Edlau-Saale im Saalkreise begonnen worden.

— Im Jordanschen Steinbruche an der Saale bei Brachwitz wurde am Mittwoch der Steinbrecher Mitsching von hier todt aufgefunden. Am Körper des Mannes fanden sich außer Hautabschürfungen mehrere stark blutende Kopfwunden, nach welchen es unzweifelhaft erscheint, daß M. von einem Felsen herabgestürzt ist und so den Tod gefunden hat.

— Im benachbarten Planena ertranken kürzlich 2 werthvolle Pferde in der Saale.

— Der gestern schon erwähnte Diebstahl in einer Kasse des hiesigen Bahnhofs betrifft, wie wir weiter hören, das Kassenzimmer der Fahrkartenausgabe auf der Westseite des Bahnhofs. Es sind 230 M. gestohlen worden. Verdacht nach einer bestimmten Seite soll augenblicklich noch nicht vorliegen.

— Außer dem schon mitgetheilten, beim Kfm. F. verübten Diebstahl (Domenumhang) ist vorgestern noch ein ähnlicher Diebstahl beim Kfm. M. in der Leipzigerstraße verübt worden. Dort wurde ein ca. 30 m langes Stück modefarbiger Kleiderstoff im Werthe von 80 M. entwendet. Aller Wahrscheinlichkeit sind beide Diebstähle von einer berüchtigten Diebin (Frau 23.) ausgeführt, welche in den betreffenden Geschäften an jenem Tage Waaren entnommen hat.

— Eine rotte Gesellschaft, etwa 10 obdachlose Individuen, nächtigen seit einiger Zeit in den Strohdiemen an der Beesenerstraße. In einzelnen Trupps verlassen die Bemmbrüder früh das „Lokal". Es scheint seit längerer Zeit in jener Gegend kein polizeilicher Streifzug stattgefunden zu haben, wie sie sonst gerade dort üblich sind.

Außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung am 8. April.

Anwesend 23 Stadtverordnete; 9 fehlen entschuldigt. Am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Stadträthe v. Holly, Helm, Fubel, Jordan, Lohausen.

Vor Eintritt in die T.O. theilt der Vorsitzende, Hr. Greiff, eine Einladung des Vorstehers der hiesigen Taubstummenanstalt an das Stadtverordnetenkollegium mit, der am 17. d. im Saale des Volksschulgebäudes stattfindenden Prüfung der Zöglinge der Anstalt beizuwohnen.

1. Der Etat der Hospitalkasse für 1886/87 wird in Einnahme und Ausgabe mit 86,800 M. festgesetzt. Ref. Hr. Demuth.

2. u. 3. werden, weil in der Baukommission noch nicht ganz erledigt, vertagt.

4. Titl. XIII. des Armenkassenetats für 1885/86 werden 150 M. nachbewilligt. Ref. Hr. Demuth.

5. wegen Fehlens des Referenten vertagt.

6. Tit. VI. Pos. 4. des Schuletats ist durch Mehrkosten der Heizung in der Schule in der Herrnstraße überschritten worden und wird daher eine Nachbewilligung von 500 M. beantragt. Der Ref., Hr. Meyer, wirft seine Verwunderung darüber aus, daß die Gesammtheit der Schule die Kosten mit 1,90 M. für 100 kg berechnet hat, während jetzt doch 100 kg Kohlen im Privatverkauf für 1,40 M. erhältlich wären. Die Finanzkommission beantragt mit Rücksicht hierauf die Verwaltung der Gasanstalt zu ersuchen, diese Berechnung den jetzigen Verhältnissen entsprechend heranzusetzen. Weiter bittet die Kommission in Anbetracht der häufigen Etatsüberschreitungen, namentlich des Schulkassenetats, dem Magistrat anheim zu geben, daß der Finanzdezernent desselben, event. unter Mitwirkung eines Spezialdezernenten, bei der Aufstellung des Etats künftig mitwirkt.

Hr. Klinkhardt bemerkt bezüglich der höheren Kohlenpreise, daß die Gaskokle der Gasanstalt einen höheren Heizwerth besitze, daher werthvoller sei und für 1,40 M. nirgends erhältlich sei.

Die Anträge der Finanzkommission werden angenommen.

7. ist vom Magistrat zurückgezogen worden.

8. Auf Tit. XV. A. Pos. 3 des Etats der Armenverwaltung werden 200 M. nachbewilligt. Ref. Hr. Demuth.

9. Auf Tit. V. A. 2 Pos. 10 des Kämmerei-Etats für 1885/86 werden 1750 M. nachbewilligt, welche durch Mehrkosten der Beleuchtung der Geschäftszimmer nöthig geworden sind. Referent Hr. Apelt.

Eine Anfrage seitens des Hrn. vom Hagen in betreff des Gasofens im Geschäftszimmer des Hrn. Oberbürgermeisters veranlaßt diesen zu einigen Aeußerungen über die Zweckmäßigkeit solcher Oefen für Bureaus.

10. Auf Tit. XII. Pos. 2 des Kämmerei-Etats für 1885/86 werden 200 M. nachbewilligt. Ref. Hr. Apelt.

11. Der Etat der Gasanstalt wird in Höhe von 764,230 M. festgestellt. Ref. Hr. Apelt. Die Finanzkommission hat hierzu beantragt, dem Magistrat in Erwägung und anheim zu geben, ob nicht den größeren Konsumenten von Koks seitens der Gasanstalt derselbe Rabatt zu gewähren sei wie den Händlern, da, wie der Referent dazu bemerkt, die letzteren jetzt zum Theil in der Lage seien, den Koks billiger verkaufen zu können, als ihn die größeren Konsumenten aus der Gasanstalt erhalten und Hr. Klinkhardt bringt seinen im vorigen Jahre gestellten und in der Versammlung angenommenen Antrag in Erinnerung, in welchem dem Magistrat in Erwägung gegeben war, ob es nicht an der Zeit sei, eine Ermäßigung der Gaspreise eintreten zu lassen, worauf eine Antwort noch nicht erfolgt sei. Die Kohlenpreise seien gegenwärtig noch niedriger als im Vorjahre, und der Ueberschuß der Gasanstaltsverwaltung höher als früher, sodaß an eine Ermäßigung der Gaspreise und wohl auch daran gedacht werden könne, auch den kleineren Gaskonsumenten einen entsprechenden Rabatt zu gewähren.

Hr. Stadtrath Helm bittet, auf diese Anträge nicht einzugehen; das Geschäft der Gasanstalt sei keineswegs so günstig wie es scheinen könne, da die Preise der Nebenprodukte einen bedeutenden Rückgang erlitten hätten, sodaß das Kuratorium jetzt unmöglich solche Wünsche erfüllen könne.

Der Hr. Vorsitzende theilt hierauf mit, daß sich der Gesammt-Etat der städtischen Verwaltung für 1886/87 nach den Zusammenstellungen der Finanzkommission mit Berücksichtigung der nach beschlossenen Aenderungen nun auf 1,949,400 M. stelle.

Die Versammlung ertheilt dieser Festsetzung die Zustimmung.

13. Zu der Vorlage: Verlängerung des Pachtvertrages über das Marktstandgeld theilt der Hr. Vorsitzende mit, daß ihm ein Schreiben zugegangen, in welchem Hr. A. Schenk ein Nachgebot von 600 M. stelle. Der Referent ist nicht anwesend, und wird auch deshalb die Angelegenheit in nächster Sitzung erledigt werden.

14. Die Vermiethung des Thalzimmerhauses (Moritzkirchhof 6a) soll auf ein Jahr geschehen. Bisher sind 350 M. Jahrespacht gezahlt; ein Gebot von 500 M. hat man ablehnen zu müssen gehabt, da der Kinderter feuergefährliche Waaren dort lagern wollte. Zu dem öffentlichen Termine ist kein Reflektant erschienen, und ein Hrn. Kuppelt hat endlich ein Nachgebot von 100 M. gemacht. Der Antrag der Finanzkommission, ihm den Zuschlag zu ertheilen, wird angenommen. Ref. Hr. Apelt.

15. Für eine Ackerparzelle von 24 Morgen am Goldberge hat zur Verpachtung auf 4 oder je nach dem Willen des Pächters 8 Jahre Hr. Geh. R. Kühn 30 M. pr. Morgen geboten. Ref. Hr. Arndt. Die Versammlung ist mit Ertheilung des Zuschlags einverstanden.

Die öffentliche Sitzung wird 5½ Uhr geschlossen.

Musikaufführung der Latina.

Die Latina ist auch in diesem Jahre der schönen Sitte treu geblieben, das Winterhalbjahr mit einer auch weiteren Kreisen zugänglichen musikalischen Aufführung ausgehen zu lassen. Haydn's „Worte des Erlösers am Kreuze", eine der gelungensten Schöpfungen des Komponisten, wie er selber zum öfteren bezeugt hat, waren so recht geeignet, mitten in diese ernste Passionszeit hineingestellt zu werden, um ein weihevoller Gottesdienst in Tönen, die Herzen zur Andacht zu stimmen. Wie in goldenen Ketten sind die 7 Worte des Erlösers an die Spitze der einzelnen Abschnitte gereiht, in denen die christliche Gemeinde ihren Passionsbetrachtungen Ausdruck giebt, und kennzeichnen die Richtung derselben. Neben dem religiösen Stimmungsgehalte tritt, wie von der Haydn'schen Musik nicht anders zu erwarten, die Anmuth und Lieblichkeit seiner Kunst dem Hörer entgegen und eben diesem melodischen Flusse ist es zu danken, daß sich das Werk auch mit weniger geschulten Kräften aufführen läßt. Unter den gegebenen Verhältnissen ist von den Vortragenden unter Hrn. Musikdirektor Daxlers Leitung recht Erreichtes geleistet worden. In kräftiger ernster Sprache haben sich des Erlösers Worte, die durch Solostimmen einzeln oder im Quartett vorgetragen wurden, von den Chören ab. Hatte mancher Solopartie etwas Unfreies an, wie sich von selbst versteht, da der Kreis der Ausführenden streng auf die Schule beschränkt blieb, so mußten die Chöre in Frische und Fülle der Wiedergabe gewiß, einige Schwankungen abgerechnet, mit Bereichung zusammen, Charakteristisch, wach und innig wurde, um einzelnes hervorzuheben, der dritte Abschnitt: „Frau, hier siehe deinen Sohn," vorgetragen; im sechsten Abschnitt: „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist," ist dem der Komposition seine ganze Anmuth und Hoheit entzogen, um die beherrschende Macht des Kreuzes auch in seinen Tonzeichen sich wiegen zu lassen, schienen auch die ausführenden Kräfte den höchsten Ernst ihres Könnens zu erreichen. Umrahmt wurde das Oratorium von Chorälen im Bach'schen und Schneider'schen Satze. Die instrumentale Begleitung, welche Hr. Stadtmusikdirektor Halle mit seinem Orchester

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860410042/fragment/page=0001

übernommen hatte, verdient größte Anerkennung. Die auf den letzten Platz vor der große Saal der Akademie für Sitzungen geeignet und gewiß in keinem unbeeinflußt von dem Eindruck der stimmungsvollen Musik hinweggegangen.

Gerichtsverhandlungen.

In heutiger Schwurgerichtssitzung wurden die Agenten Hermann Heidenreich und Christoph Fenn wegen hier von der Anklage wegen wissentlichen Meineides freigesprochen.

In der gestrigen Sitzung der Strafkammer des hiesigen Landgerichts Halle wurde u. a. folgendes verhandelt: Der Arbeiter Albert Röse aus Unterriedorf hat am 8. April v. J. in Gemeinschaft mit dem Handarbeiter August Hagenmüller aus Zickeserbeck, dem Arbeiter Spieler auf hiesigem Kosplatze, während derselbe dort schlief, sein Geldtäschchen mit 3 bis 4 M. Inhalt entwendet. Hagenmüller hupfte dem Spieler den Rock auf, und Röse zog ihm die Börse aus der Tasche. Das Geld wurde demnächst getheilt. Beide Angeklagte sind schon vielfach wegen Diebstahl, Betteln und Landstreichens vorbestraft. Hagenmüller ist seit längerer Zeit flüchtig und hat bisher nicht ermittelt werden können. Röse wurde gestern mit Rücksicht auf seine Vorbestrafungen zu 6 Monaten Gefängniß und Entziehung auf 2 Jahre verurtheilt.

Die unverehrliche Friedericke Traeger aus Loebejün, welche das Gemeindehaus daselbst beinahe, hat geständlich den Dienstknecht Rolle daselbst wiederholt aufgefordert, ihr Holz zum Verbrennen dadurch zu verschaffen, daß er aus dem Dachstuhl des Gemeindehauses Holzwerk mit einem Beile abhacke. Rolle hat diesen Wunsch auch erfüllt und gelegentlich mehrfach Holzwerk aus dem Dachstuhl herausgeholt. Nach Ausmittelung des Ortsvorstehers ist durch die Beschädigung eine theilweise Zerstörung des Gebäudes herbeigeführt und die Wiederherstellung wird voraussichtlich gegen 80 M. kosten. Rolle war daher der theilweisen Zerstörung eines Gebäudes und die Trägerin der Anstiftung hierzu und der Hehlerei angeklagt. Ersterer wurde zu 1 Monat, die Trägerin zu 3 Monaten verurtheilt. — Der Zimmermann Adolf Kelle von hier hatte sich wegen versuchten Betrugs und Beamtenbestechung (gelegentlich der Führung einer ungiltigen Eisenbahn-Fahrkarte IV. Wagenklasse Halle-Schmedewitz) zu verantworten. Er wurde zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Lieut. Paul Riebeck in Halle hat dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien eine interessante Sammlung zoologischer Objekte aus dem Nachlasse seines verstorbenen Bruders, des Reisenden Dr. Emil Riebeck, geschenkt.

— Frau Bertha Marbach, die Witwe des berühmten wiener Malers, welche derzeit — als Bertha Linda — als Stern am Ballethimmel gefeiert wurde, schreibt augenblicklich ihre Memoiren.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

— ms. Kassel, 8. April. Ein schweres Verbrechen, ein Mord, beim Todtschlag ist unweit unserer Stadt auf der nach dem Baumsberge führenden Straße in der Nacht zum Mittwoch verübt worden. Auf dieser Straße, welche von den Steinbrüchen und Bergwerken am Habichtswalde nach den beim Baumsberge liegenden Dörfern führt, wurde gestern früh ein 74jähriger Steinhauer aus Altenhasung erschlagen aufgefunden. Die Leiche war schrecklich zugerichtet, der Kopf war durch einen heftigen Hieb förmlich gespalten. Der Erschlagene hatte erst am Tage vorher in den Steinbrüchen an der Druiel zu arbeiten begonnen. Der tödtliche Streich scheint mit einem scharfen Steinhammer geführt zu sein, der neben der Leiche vorgefunden wurde. Bis jetzt ist über den Thäter noch nichts bekannt. — Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich in Wallshausen zugetragen. Drei Kinder vorgestern nachmittag vier junge Mädchen, Konfirmandinnen, ertrunken.

Vermischtes.

— [Prinz und Prinzessin Wilhelm] sind am Donnerstag nachmittag mit genauer Noth einer schweren Gefahr eingegangen. Das prinzliche Ehepaar hatte im offenen Wagen das Generalstabs-Gebäude besucht und dasselbe gegen 2 Uhr durch den Eingang in der Herwarthstraße verlassen. Im Thurme hängt eine große Ampel mit einer Glasglocke von nahezu einem Meter Durchmesser. An dieser Ampel blieb der Kutscher, als er gerade unter der Ampel mit der Peitsche schnalzte, mit der Schnur derselben hängen. Um die Peitsche wieder loszubekommen, rückte der Kutscher kräftig an, damit wurde zwar die Peitsche frei, aber auch die Röhre der Ampel brach und diese stürzte mit furchtbarem Krachen — unmittelbar hinter dem offenen Wagen zur Erde nieder. Um eines Haares breite wäre die Ampel der hohen Herrschaften auf die Köpfe gefallen. Der Prinz fuhr zwar rasch von dannen, schickte aber gleich darauf seinen Adjutanten in das Generalstabs-Gebäude, um Erkundigungen über den Vorfall einziehen zu lassen.

— [Eisenbahnzusammenstoß.] Zwischen Strasburg und Regensburg stießen am 3. d. infolge falscher Weichenstellung zwei Züge zusammen: 14 Wagen wurden mehr oder weniger beschädigt. Ein Maschinist soll sich durch einen Sprung von der Maschine einen Beinbruch zu.

— [Durch eine große Feuersbrunst] ist die blühende Stadt Lacrosse im Staate Wisconsin in der Nacht zum Mittwoch theilweise zerstört worden. Der Verlust wird auf mehrere Millionen Dollars geschätzt.

— [Entgleisung eines Blitzzuges.] Der fahrplanmäßig morgens 4 Uhr von Verciorova als tägliche Orient-Blitzzug ist am 4. d. erst um 11 Uhr vormittags, also mit einer Verspätung von sieben Stunden, in Bukarest angelangt. Ursache dieser Verspätung ist eine unweit der letzten Station vor Statina stattgehabte Entgleisung gewesen, durch welche die Lokomotive des neben Schienen geschleudert und umgestürzt worden war. Zum Glück wurde durch das von der Lokomotive gezogene Hindernis der Zug sofort zum Stehen gebracht, so zwar, daß die Passagiere in den Personenwagen nur beim bloßen Schrecken davonkamen. Doch hat leider bei diesem Eisenbahnunfalle ein Mann von Fahrpersonal einen Fuß verloren.

— [„Das Hinterthürchen im Himmel.“] Einen Beleg für das, was unter Jesuitenhänden aus dem Christenthum werden kann, entnehmen die Deutsch-Ev. Bl. dem „Neuen Frisch, Christ. Adolfsblatt.“ Es beliebt in folgendem in jeder Beziehung geschmacklosen Gedicht, welches die obige Ueberschrift trägt:

Sankt Peterus sitzt am Himmelsthor,
Zu öffnen es, zu schließen;
Drum muß er, wer zum ist gelangen Chor
Gelangt, am besten wissen.

Einst sah er, daß im Himmelssaal
Ganz Unbekannte saßen,
Die selbst er durch das Hauptportal
Nie hatte eingelassen.

„Das kommt mir unbeweislich vor!
Nun sagt mir unverholen,
Wie ihr durch's kleine Seitenthor
Euch habt hereingestohlen?“

So fragt er sie in hartem Ton
Und konnte kaum es fassen,
Daß Josef hinter Gottes Thron
Durch's Thürchen sie gelassen.

Und gleich zu Josef ging er dann,
Das Handwerk ihm zu legen;
Doch Josef sah ihn freundlich an,
Er ließ sich nicht bewegen.

„Wenn ich mein Recht nicht bei dir find',
Den Streit ich gerne lege:
Dann nehme ich mein Weib und Kind
Geh' ruhig meiner Wege.“

Doch das gefiel St. Peter schlecht:
„Nun, sei nicht übermüthig!
Ich weiß ja doch, du bist gerecht;
Sei nur nicht gar zu gütig.“

So bete denn, mein lieber Christ,
Für Josef oft im Leben:
Wenn Petrus einst zu strenge ist,
Wird er ihn Einlaß geben.

Hätte ein Protestant das Gedicht gemacht, dann würden ihn unsere Gerichte wegen Verhöhnung der katholischen Religion ohne Zweifel verurtheilen. Es entstammt einem römisch-katholischen Erbauungsschriftchen, das unter dem Frauenstab des Bischofs Korum, des bekannten mit Herrn v. Mantenffels Empfehlung vom Fürsten Bismarck auf den Trierer Stuhl zugelassenen Jesuiten, erscheint, dem Trierer St. Paulinusblatt vom 1. Jan. c., und dient der vom Papst Leo XIII. mit besonderem Eifer betriebenen Verehrung des „Fruchtganzen der Mutter Gottes und Schutzpatrons der Kirche“. Das ist die Religion, der die letzten Neuerungen freier Einwirkung auf unser Volk abzuhelfen, noch gewissen Regierungsblättern gegenwärtig die dringendste Aufgabe unserer inneren Politik ist.

— [Selbstmord.] Aus Eisenach meldet man, daß zwischen Stockhausen und Eisenach sich am 8. d. nachmittag im Bahnempfangsgebäude ein junger Mann, ohne Legitimation, aber belgisches Geld besitzend, erschossen hat. Man vermuthet, es sei ein verkappter belgischer Anarchist.

— [Personalnachrichten.] Der Gouverneur von Berlin, General der Kavallerie Frhr. v. Willisen, ist seit dem Dienstag bettlägerig und noch immer ist keine Aussicht auf Genesung vorhanden. — Auch der kommandirende General des Gardecorps, General der Infanterie v. Pape, ist von einer schweren Lungenentzündung befallen, die zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß giebt. Ueber das Befinden beider Generale läßt sich der Kaiser täglich Bericht erstatten. — Herr Minister Maybach, welche ihrer angegriffenen Gesundheit wegen in San Remo weilt, ist so schwer erkrankt, daß man das Aeußerste befürchtet. Minister Maybach hat dem auch als Mitglied des Abgeordnetenhauses Urlaub auf unbestimmte Zeit genommen und ist wiederum nach San Remo abgereist.

Vereine und Versammlungen.

— Auf der Generalversammlung der Deutschen Goethe-Gesellschaft, welche bekanntlich am 2. Mai in Weimar stattfindet, wird Professor Dr. Hermann Grimm über „Goethe im Dienste unserer Zeit“ sprechen. Der Herzog von Altenburg ist der Goethe-Gesellschaft als Mitglied beigetreten.

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 9. April. Von amtlicher Seite werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß von den am 1. April ausgegebenen neuen Wechselstempel-Marken auffällig viel mit einem früheren Datum als dem 1. April kaisirt werden, womit gegen das Stempelgesetz verstoßen wird. Wir weisen deshalb nochmals darauf hin, daß die neuen Wechselstempelmarken erst vom 1. April ab verwendet werden dürfen und eine frühere Datirung solcher Marken den Betreffenden der Anklage wegen falscher Besteuerung des Wechsels aussetzt.

* Halle, 9. April. Zuckerraffinerie Halle. Die von der Gesellschaft erworbene und inzwischen mit neuen Einrichtungen versehene für die Würfelzuckerfabrikation ausgestattete Fabrik der in Liquidation getretenen Zuckersiederei-Compagnie ist dieser Tage wieder in Betrieb gesetzt worden.

Hallescher Zuckerbericht vom 9. April.

Rohzucker. Die matte Haltung, welche der Markt Ende voriger Woche zeigte, war auch in den ersten Tagen dieser Berichtswoche noch vorherrschend, sodaß die Preise täglich um Kleinigkeiten abdrückten. Infolge günstigerer Auslandsberichte machte sich in der zweiten Hälfte desselben seitens einzelner Raffinerien und des Exports regere Kauflust bemerkbar, wodurch sich der Markt befestigen und Preise die erlittene Einbuße wieder einholen konnten. Umsatz 22,000 Sack.

Raffinirter Zucker. Die Schwankungen des Rohzuckermarktes beeinflußten das Geschäft in raffinirter Waare nur in geringem Maße, da die abwartende Haltung der Käufer eine lebhaftere Entwickelung desselben nicht aufkommen ließ. Die Preise sind gegen die Vorwoche unverändert geblieben.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.		Raffinirter Zucker.	
Granulatedzuck. M.	— —	Raffinade ff. M.	— —
Krist.-Z. 99 %	— —	do. I. „	55,00 —
Korna. 96 „	43,80—44,40	Melis f. „	54,50 —
do. 95 „	— —	do. I. „	— —
do. 94 „	— —	Würfelzucker I. „	— —
Rendem. 88 „	41,00—42,40	do. II. „	— —
Nachpr. 75 „	36,00—37,60	Gem. Raffin. I. „	54,00—53,00
Rendem. 75 „	— —	do. do. II. „	— —
		Gem. Melis I. „	50,50 —
		do. do. II. „	— —
		Farine „	— —
		Melasse, unausgestoßte M.	7,20—8,20
		do. ausgestoßte „	— —

Die Preise verstehen sich per 100 kg franko.

Emil Zunde & Co., Geyer & Schmidt, Bernh. Kommick, Ebert, Mencke, Radde & Stein, Seifert & Käse.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 9. April, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	105,60	Laurahütte	71,90
3½% do. do.	101,60	Dortmunder Union St.-P.	48,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,75	Oesterreichische Kreditakt.	480,50
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	156,75	Franzosen	406,00
Mainz-Ludwigshafener	92,75	Lombarden	135,50
Marienburg-Mlawkaer	54,50	Galizier	84,75
Mecklenb.-Fridr.-Franzb.	177,60	Russische Südwestbahn	69,25
Gotthardbahn	110,00	4% Oesterr. Goldrente	92,40
Ostpreußische Südbahn	85,75	4% Ungarische do.	84,00
Diskonto-Kommandit	220,10	5% Russ. 1877er Anleihe	100,25
Darmstädter Bank	140,50	4% do. 1880er do.	87,90
Deutsche Bank	155,50	Russische Noten	203,60

Tendenz: ziemlich fest.

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 154,25, Mai-Juni 156,25, matt.
Roggen: April-Mai 136,25, Mai-Juni 136,50, schwach.
Hafer: April-Mai 127,00, Mai-Juni 129,00, schwach.
Rüböl: April-Mai 43,30, Mai-Juni 43,90, ziemlich fest.
Spiritus: loco 83,90, Apr.-Mai 36,75, Mai-Juni 35,70, ermattend.
Petroleum: April 23,5, Mai 23,50, ruhig.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 7. April.

Aufgeboten: Der Fabrikarb. Christian Theodor Karl Papst und Friederike Wilhelmine Eisenhahn (Altbrechtstr. 19 und Ober-Teutschenthal). Der selbständige Schuhmacher Heinrich Wilhelm Schmichen und Karoline Wilhelmine Winkler (Lilienq. 11 und Lilienq. 6). Der Kfm. Paul Theodor Mertens und Marie Wilhelmine Friederike Mackenrodt (Mangelstr. 19a). Der Arbeiter Karl August Hartung und Marie Ottilie Emma Blank (l. Sandberg 17). Der Handarb. Friedrich Wilhelm König und Therese Dorothee Koch (Reusen). Der prakt. Arzt August Ludwig Grimm und Marie Anna Wider (Charlottenburg). Der Fabrikarb. Wilhelm Karl Kopwo und Auguste Emilie Schulze (Sachsenburg). Der Fleischer Franz Boege und Wilhelmine Friederike Reinknecht (Dölbitz und St. Ulrich).

Eheschließungen: Der Gelbgießer August Albert Hähnich und Auguste Emma Schlecher (Mackrist. 3). Der Sägemühlenbesitzer Hans Karl Friedrich Paul Arens und Minna Maberine Anna Steinkopf (Cleisingen und Wuchgeersth. 59). Der Schuhmacher Friedrich Wilhelm Reno und Johanna Lina Emma Bring (Mittelstraße 15 und Beckerhof 2). Der prakt. Zahntechniker Heinrich Wilhelm Louis Lüring und Wilhelmine Bertha v. Bonin (Schulberg 4 und Schulberg 3). Der Postillon Karl August Wolf und Ida Albertine Wurmisch (Galle).

Geboren: Dem Regierungsbaumeister Georg Demmling ein S., Georg Werner (Albrechtstr. 13). Dem Mechanikus Louis Wiener eine T., Dora (Alte Promenade 19). Dem Handarb. Ernst Schuchmann ein S., Willy Paul (Brüderstr. 12). Dem Arbeiter Karl Müller ein S., Otto Paul Hermann (Bäckerg. 4). Dem Tischlermeister Otto Abking eine T., Gertrud (kl. Sandberg 20). Dem Handarb. Julius Schröder eine T., Auguste Friederike Martha (Fischerg. 19). Dem Schuhmacher Arthur Reischmann eine T., Frieda Auguste (Charlottenstr. 21). Dem Rendant der städt. Steiner-Rezeptur Hermann Erturth ein S., Hermann Friedrich (Charlottenstr. 15). Dem Uhrmacher Ernst Kaspel ein S., Otto (Steinstraße 24).

Gestorben: Der Arbeiter Wilhelm Schönberger, 42 J. 11 M. 3 T. (Giesenstation). Der Kfm. Julius Mann, 63 J. 3 M. 18 T. (Giesenstation). Des Faktor August Gründig T., Elle, 6 J. 4 M. 28 T. (Rannischstr. 12). Der Rentner Johann Heinrich Brauch, 58 J. 6 M. 8 T. (Martinsberg 5). Der Eisenbahnmeister Gustav Heinrich Gottlieb Adolf Zwerg, 42 J. 10 M. 28 T. (Oberglaucha 3). Des Handarb. Anton Marx T., Minna Frieda, 5 M. 1 T. (Lindenstr. 12).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. April.

Stadt Hamburg. Frau Generalin v. Albensleben m. Enkel a. Schochwitz. Kaufleute: Philippsohn u. Schleicher a. Köln. Berge a. Frankfurt a/M. Wachermann a. Berlin. Königk a. Hanau. Weise a. Magdeburg. Hauenfund a. Eßlingen. Roland a. Eisleben. Sander a. Gerbstedt. Karstens a. Hamburg.

Kronprinz. Landwirth Friedrich a. Leipzig. Capt. jur. Hinke a. Frankenstein. Berl.-Beamter Stadel m. Gem. a. Fulda. Fabrikbes. Warschauer a. Breslau. Rentier Kalla a. Breslau. Prof. Dr. Wittenberg a. Kiel. Kaufleute: Schmidt a. Erfurt. Kunberg a. Köln. Salinger a. Nordhausen. Weber a. Kürten. Kohl a. Hoffmann a. Frankfurt a/M. Kirchen a. Hamburg. Schaczewer a. Hirschberg.

Goldener Ring. Kaufleute: Dr. Bring a. Münster. Barje a. Schmiedefeld a. Frankfurt a/M. Steinberg a. Brandsburg. Böhts a. Chemnitz. Galeck a. Brandenburg. Mildner, Damian, Kurzig, Scheier u. Zerkowitz a. Berlin. Rodolph a. Ahrbdt. Lehmann a. Fürth. Gellow a. Magdeburg. Meyer a. Plauen. Löwenstein a. Breslau. Blume a. Stade. Willigen a. Hamm. Fischer a. Leipzig.

Stadt Zürich. Rittergutsbes. Schulz a. Sacrow. Merkling m. Sohn a. Nordorf. Kaufleute: Borchstein u. Bendann a. Berlin. Wachsel a. Breslau. Kanderling a. Aachen. Nietschel a. Dessau. Leiters a. Halberstadt. Kiesling a. Elberfeld. Burger a. Nürnberg. Hüffner a. Finsterwalde. Rosenstock a. Erfurt. Helmigk a. Krummenschnn.

Stadt Dresden. Fabrikanten: Fritz a. Kostel. Cohn a. Frankfurt a/M. Haase a. Wordsam. Gutzbel, Likel a. Posen. Rittergutsbes. Richter a. Zöllnitz. Gastwirthsbes. Frl. Janke a. Blankenburg. Maschinist Kuhermann m. Gem. a. Kiel. Kaufleute: Fuhrbodt a. Eger. Schmieder a. Dresden. Löwenstein a. Berlin.

Gasthof Hetzer (Gr. Steinstraße 24). Schiffskapitän Bolerathy a. Lampermünde. Fabrikant Hibert a. Lützig. Offizier Thielemann a. Magdeburg. Mühlenbes. Harting a. Gem. Kaufl. mech. Gehrmann a. Hettingstadt. Ingenieur Brenner a. Breslau. Kaufleute: Selle a. Bandheim. Unger a. Stolberg.

Deutscher Hof. Dr. med. Reinhardt a. Frankfurt a/M. Gutsbes. Gebhing a. Neuenburg. Architekt Lamann a. Stettin. Agent Boyer a. Blankenburg. Kaufl. Wolter, Fabrikant Klemann a. Berlin. Lithograph Harmen a. Weimar. Kaufleute: Klewenbach a. Magdeburg. Rodrich a. Langensalza. Kittel a. München. Winkelmann a. Düsseldorf. Meysel a. Braunschweig.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 9. April. [Priv.-Telegr.] Im Abgeordnetenhause ist der Nachtragsetat eingegangen. Im ganzen werden gefordert 3,678,100 M., welche durch eine Anleihe gedeckt werden sollen. Im einzelnen werden verlangt zu Elementarschulbauten in Posen 2 Mill. M., zu Stipendien für Studirende 100,000 M., für höhere Lehranstalten 150,000 M., für das Elementarschulwesen 650,000 M., für Hafenanlagen in Geestemünde 700,000 M.

Stettin, 8. April. Soeben, 4 Uhr nachmittags, lief der zweite Subventionsdampfer für den Norddeutschen Lloyd, Linie Japan-Australien, auf der Werft des Stettiner „Vulkan“ glücklich vom Stapel. Derselbe erhielt in der Taufe den Namen „Lübeck.“

London, 8. April. [Unterhaus.] Die heutige Sitzung war außergewöhnlich zahlreich besucht, in der Mitte des Saales waren Stühle aufgestellt, um noch Sitze für die Deputirten zu schaffen. Ein großer Theil von Deputirten hatte sich schon heute früh eingefunden, um sich Plätze zu sichern. In der Diplomatenloge befand sich u. a. auch der deutsche Botschafter Graf Hatzfeld. Der Premier Gladstone entwickelte die Vorlage für Irland und wies darauf hin, daß die Zwangsmaßregeln für Irland nicht eine Ausnahme, sondern zur Gewohnheit geworden seien. Er glaube indeß, England und Schottland seien nicht geneigt zu fortgesetzten Zwangsmaßregeln, solange nicht alle anderen Mittel der Versöhnung erschöpft seien. Gladstone machte sodann den Vorschlag, in Dublin ein besonderes Parlament zur Erledigung von Legislativen und administrativen Angelegenheiten Irlands, gegenüber den das ganze Reich angehenden Fragen, zu errichten. Die Sitzung dauert fort.

London, 9. April. [Unterhaus.] Gladstone entwickelte in einer drei und eine halbe Stunde dauernden Rede den irischen Reformplan. Irland wird im britischen Parlament nicht vertreten, es hat ein eigenes zweikammerliges Parlament mit insgesammt 206 Mitgliedern, darunter die jetzigen 28 repräsentativen Peers. Von der Kompetenz des irischen Parlaments bleiben ausgeschlossen die Angelegenheiten der Armee und Flotte, der Kolonien und des Auswärtigen, ferner Handel und Schiffahrt. Das Parlament hat keine Kontrolle über die Zölle und Accise. Irland trägt zu den Reichslasten 15 bei. Parnell bezeichnet die Bill als im allgemeinen befriedigend vorbehaltlich einiger Abänderungen.

Rom, 8. April. Mehrere Abendblätter behaupten, das Kabinet habe demissionirt, das Journal „Stampa“ aber will wissen, der Ministerrath habe noch keine Entscheidung getroffen, es werde heute abend nochmals eine Sitzung des Ministerraths stattfinden.

Wien, 8. April. Die Meldung eines mailänder Blattes, daß hier in letzter Zeit Cholerafälle vorgekommen seien, wird von maßgebender Seite für vollständig unwahr erklärt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860410042/fragment/page=0002

Freiwilliger Hausgrundstücks-Verkauf.

Ein in der Breitestraße hierbelegenes, solid erbautes Hausgrundstück mit Seiten- u. Hintergebäuden, großem Hof u. schönem Garten ist ertheilungshalber unter sehr günstigen Bedingungen sofort durch mich zu verkaufen.

Paul Rindfleisch,
Auctions-Commissar u. Gerichts-Taxator in Halle a. S.
Brüderstraße 12.

Bauergut.

Ein Bauergut mit 170 Mrg. gutem Feld in Thüringen, nahe der Bahn, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Meldungen von Selbstkäufern u. **Z. 1285** sind in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Kauf oder Pacht.

Ich suche auf einem großen Dorfe ein Häuschen mit etwas Hof u. Stallen zu pachten event. zu kaufen, würde auch die Gebäude eines ausgeschlachteten Kossathen-Gutes pachten. Adr. unter **V. 1282** an die Exp. d. Z.

Ein neuerbautes Haus

mit Laden, worin Victualien-, Holz- u. Kohlen-Geschäft betrieben wird, ist sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. (178

Eine Ackerparzelle zu vergeben **Kl. Ulrichstr. 5.**

Daselbst ein Mann zur Gartenarbeit gesucht.

Laden zu vermiethen.

Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. (176

2 gr. Stuben, Kammer u. Küche für 65 Thlr. per 1. Juli cr. zu vermiethen. Näheres bei **Frau Müller, Magdeburgerstr. 4.**

Ein Paar einzelne Leute, eine Wohnung, Preis 100 ℳ. Zu erfragen **Kirchthor 23 i. K.**

Nr. 2. Karlstraße Nr. 2 1. Etage, bestehend aus **6 Stuben, Küche, Kammer, Keller, Kohlenstall** rc., zum **1. Juli** eventuell auch **später zu beziehen. A. Scheibe.**

Wohnung. Bel-Etage, Jägerplatz 31, 4 Zimmer, Küche rc. für 150 Thaler, 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst II. Etage.

Wohnungen von 35—75 Thlr. zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres **Jägerplatz 31, II.**

Stube, K. u. K. zu vermiethen Gr. Klausstr. 34.

Eine Wohn. zu 56 Thlr. u. 1 kleine Hofwohn. zu verm. Sophienstr. 20, I.

Eine **Wohnung,** 4 Stt. nebst Zub., 475 ℳ, desgl. Wohnung zu 150 ℳ, in der Henriettenstraße zu vermiethen. Näheres **Alter Markt 30.**

2 Wohn. sind zu vermiethen 1. Juli zu beziehen; eine kann sofort bezogen werden Giebichenstein, Burgstraße 34.

Wohn. 65 Thlr. verm. Kl. Ulrichstr. 22.

Freundl. **Wohnung** mit Zubehör sofort oder 1. Juli zu beziehen **Reilstraße 65.**

Frdl. Wohnung m. alt. Zub., Preis 60 Thlr. vrm. 1. Juli Gr. Klittergasse 9.

Eine Wohnung zu 50 Thlr. zu verm. u. 1. Mai zu bez. **Kl. Schlamm 11,** Wohn. sofort zu verm. Goldene Gage.

Eine Part.-Wohnung ist an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres **Wittenbergerstr. 9.**

Eine Kellerwohnung, für eine ältere Frau passend, sofort zu beziehen **Luckenagasse 9.**

Taubenstraße 17 ist die 1. Etage (getheilt) jedes bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör zum 1. Juli oder auch früher zu beziehen. Näheres **Mauergasse 7 p.**

Eine freundl. Wohnung, 420 ℳ, Aussicht Rannischestr. ist zum 1. Juli zu vermiethen **Rannischestr. 6 I.,** Eks des Pferdezwinger, im Laden.

Ein frdl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen **Alter Markt 34** im Laden.

Möblirte Wohnung: Gottesackergasse 16.

Frdl. möbl. Zimmer, an der Straße gelegen, an ruhi. Herrn billig zu verm. ev. mit Pens. **Wörmlitzerstr. 1a I. r.**

Möbl. Stube verm. Rannischestr. 23.

Fr. möbl. Z. sof. od. später Lindenstr. 16a I.

Möbl. Wohn. verm. Martinsgasse 2, II.

Möbl. St., monatl. 8 ℳ, Trödel 18, III.

Kl. Stübchen m. Bett Taubenstraße 15.

Gut möbl. Zimmer Parkstr. 22, II. rechts.

1 Möbl. St. sofort Heinrichtenstr. 8, II.

2 anst. Schlafstellen Schlitzerhof 8, II.

Anst. Schlafstelle offen Töpferplan 6.

Anst. Schlafst. m. Kost Markt 18 III.

2 Schlafst. offen Kl. Brauhausgasse 19.

Anst. Logis m. K. Schmeerstr. 11 i. Bäckerl.

Anst. Schlafst. Leipzigerstr. 95 H. II. Lorek.

Zu einem **Pensionat** ein zweiter gegen mäßige Pension gesucht. Off. erbeten **Wormlitzerstr. 1a II. r.**

2 Schüler finden gute **Pension** und Nachhülfe. Off. ub **4055** an **H. Gräfe,** Gr. Märkestr. 7 erbeten.

Ein Kind kann mit gestillt werden **Fleischergasse 34.**

Provisions-Reisender

für einen leicht mitzuführenden gut verkäuflichen Artikel in Tischler- und Malerbranche bei hoher Provision sofort **gesucht.** Näheres in der Expedition dieser Zeitung. (177

Ein solider Mann, mit den **Comtoir-Arbeiten** vertraut und mit **guter Handschrift,** sucht eine Stelle per 15. Mai oder 1. Juni als **Comptoirist** oder als **Schreiber** in einem Fabrikgeschäft. Gef. Offerten erbeten unter **H. B. postlagernd Naumburg a. S.**

3 bis 4 tüchtige Sattler- und Tapezierergehülfen können Arbeit erhalten bei **Hermann Beraner,** Sattler u. Tapezier, **Apolda,** Schleiergasse.

Einer tücht. Barbier-Gehülfen sucht **Heinrich Karloth,** Klausthorstr.

Stellenvermittlung

Frau **Domsch,** Leipzig, Rosenthalgasse 11 sucht zu empf. Personal aller Branchen bei schneller u. gewissenhafter Bedienung.

Arbeiter

werden sofort angenommen. Gärtner **Seydewitz,** Reilstraße 22a.

Auf Herrenarbeit geübte **Frauen** finden dauernd für Nachmittag lohnende Beschäftigung. Wo? sagen **J. Barth & Co.,** Kl. Zeitz Gr. Ulrichstr. 17.

Einen **Lehrling** sucht **Herm. Kehr,** Klempnermeister, **Hospitalplatz 2.**

Daselbst eine Wohnung v. Stube, 2 Kammern, Küche, Boden u. Keller zu verm.

Ein **Schlosser** und ein **Klempnerlehrling** von **außerhalb** unter günstigen Bedingungen **gesucht Gr. Ulrichstr. 17,** Eing. Dachtriggasse.

Eine Putzmacherin wird sofort gesucht. Adr. unter **H. J. 1** an **J. Barck & Co., Naumburg a/S.**

Für meine Wirthschaft (1 Kind) suche eine Wittwe oder älteres Mädchen sofort oder 1. Mai. **Otto Kloss, Giebichenstein.**

Ord. Aufw. ges. Spiegelgasse 13 II. r.

Mädchen aus Land u. gesucht b. **Fr. Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5.

1 Ochsenjunge

Eine anst. Frau, im Kochen wie in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, sucht einen **kl. Haushalt.** Haushalte führen. Näheres **Breitestr. 36.**

Verkäuferin in Waffelkuchen-Bude gesucht **Kl. Schlamm 1.**

Mädchen auf Herrenarb. bei hohem Lohn gesucht **Gr. Rittergasse 9 I.**

Ein anst. f. Mädchen kann sof. das Schneidern erl. Gr. Berlin 5, II. l.

Junges Dienstmädchen von außerhalb sofort gesucht Jägerplatz 31, II.

Ein junges, sehr ordentl. **Mädchen,** das schon 2 Jahre in einer Stelle, sucht zum 1. Mai anderweitig Stell. Zu erfragen bei Frau **A. Beyer, Neue Promenade 6, III.**

2 nette Mädchen v. L. suchen 1. Mai Stell. d. Fr. **Uhl,** Schmeerstr. 20.

2 Mädchen f. Erl. d. Küche, sowie 2 Kochmamsells, Köchinnen, Viehmädch. sof. ges. d. Frau **Röthicher,** Trödel 22.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern Geiergasse 15.

Ein kräftiges Hausmädchen für den 15. April gesucht. Breitestr. 18, 2 Tr.

Eine unabh. Frau sucht eine Aufwartung. Zu erfr. Kl. Brauhausgasse 7/8 I.

Mädchen z. feine Damen-Costumes sowie **Lehrmädchen** sucht **Clara Martini,** Friedrichstraße 47.

Ein älteres **Mädchen** sucht Stelle für Küche u. Hausarb. Alter Markt 8, 3 Tr.

Eine tüchtige **Plätterin** wird gesucht **Paradiesgasse 3a,** 2 Treppen.

Kochmamsells und tüchtige Mädchen für sehr gute Stellen gesucht. Köchte finden bei hohem Lohn Stelle durch Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Eine einfache, ältere, allein stehende Person wird zur Führung eines kleinen Haushaltes auf den Lande gesucht. Offerten sind unter F. L. 339 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a/S. zu senden.

Ein anst. **Mädchen** für Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht **Stadt London.**

Ein junger Geschäftsmann mit einem gangbaren Geschäft sucht die Bekanntschaft einer Dame zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Gef. Offerten, möglichst mit Photogr., unter **V. 1183** bef. die Exp. d. Ztg.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Für eine anständige Dame, 28 Jahr alt, vom Lande, welche über ein Vermögen von 9000 ℳ verfügt, wird eine passende Parthie, womöglich Beamter in einer Stadt gesucht. Nur Selbstreflektirende erfahren Näh. durch **G. H.** postlagernd **Hauptpostamt Halle a. S.**

Heirathsvermittlung

Frau **Domsch,** Leipzig, Rosenthalgasse 11 empf. eine Dame, 40er Jahre, von stattl. Figur, mit 50,000 ℳ Vermögen, sowie eine Dame von 20 J., angenehme Erscheinung, mit 20,000 ℳ Str. Diskret. Briefe mit Rückporto erbeten.

Gesucht wird für eine höhere Privatschule ein

Elementarlehrer.

Gehalt 1000 ℳ. Bewerber wollen ihren Lebenslauf, nebst Zeugnissen an **W. Welcker, Cönnern a. S.** einsenden.

Ein **größeres Vereinszimmer** hat Sonnabends **zu verpachten. Heinze's Restaurant, Fleischergasse 45.**

200 Centner Heu

à 2 ℳ sind noch abzulassen auf dem **Rittergute Löberitz bei Zörbig.**

Eine **Münzsammlung** und eine Speisetabelle unter Glasrahmen für Werthe verk. Anhalterstraße 9, Hof I.

Guter schwarzer Boden,

100 Fuhren, ist abzuladen an der neuen Straße vor Reilsberg. Pro Fuhre 50 ₰ Trinkgeld.

Gut erhaltene **Gartenbank** u. **Stuhl** zu kaufen gesucht **Händelstr. 39 p.**

Birkene Möbel verkauft billig **Gr. Wallstraße 32 part.**

Tauben- und Hühnerdünger ist abzuholen **Langestraße 9.**

Kalk, täglich frisch, **Mühlberg 4.**

Ein **Hechtnetz** und **2 Kanarienbähne** werden zu kaufen gesucht. Off. unter **P.** befördert die Exped. d. Ztg.

Eine gut erhalt. **ein. Wendeltreppe,** ein **Schaufensterschrank** und ein **Kasten zum Schweinemiegen** zu verkaufen **Geiststraße 41.**

Alte, gewaschene Chili- und Guanosäcke kauft jeden Posten Philipp Schwabach.

Arabischer Wanzentod,

in Flaschen à 50 ₰, wirkt schnell u. sicher. Nur echt bei **M. Waltsgott.**

Gut erh. Fortepiano, guter Ton, ist billig zu verk. **Krausenstr. 5 IV.**

Leichter, viersitziger, halverdeckter **Kutschwagen,** freie Achsen, in gutem Zustande **gesucht. Louis Mathias, Sangerhausen.**

Leere gut erhaltene Cementtonnen kauft **Kaufenberg 5.**

Mit nur 1—3000 Mark

kann Jemand ohne Nachnahme eine schöne **rentable Wochenschrift** übernehmen, welche glänzende Existenz bietet. Offerten unter **H. W. Nr. 100 Hauptpostlagernd.**

Kinderwagen zu verk. Laurentiusstr. 6, p.

Bettstroh 25 Pfund 50 Pfg. **verkauft Oekonomie Böllberger Weg 39.**

Gebrauchte Möbel.

1 Waschtisch, 1 Herrenschreibtisch, 1 Bettstelle, 1 Kleiderschrank, 1 Nachtisch, 1 Polsterschreibstuhl, 2 Spiegel, 1 Mahagoni-Sopha verkauft billig Alte Promenade 12.

Ein trägt. **Pony,** Fuchs, 6 Jahre alt, ist billig zu verkaufen Magdeburgerstr. 41.

4 Pferde sind zu verkaufen **Langestraße 9.**

Pferd und Wagen,

kräftiger Einspänner, event. mit Geschirr, und halverdeckter **Wagen zu kaufen gesucht.** Näh. **A. Haasenstein & Vogler,** hier.

Eine neumelkende **Kuh ist zu verkaufen Gutenberg Nr. 1.**

Fettvieh-Verkauf.

5 fette bair. Ochsen, 1 fetter Bulle, sowie **fette Schweine** stehen zum Verkauf. **Nauendorf,** Bahnhof. **Bothfeld.**

30 Stück schwere fette Hammel stehen in Loosen zu 8 Stück, à Ctr. 24 ℳ. Stand bis 15. April, zum Verkauf auf **Rittergut Ostrau bei Stumsdorf.**

Ein kl. hübscher Stubenhund ist billig zu verkaufen. Leipzigerstraße 24, III.

Dachshund zu verkaufen Mühlweg 31.

Von Sonntag früh an stehen feinste fette Mecklenburger, sowie große u. kleine Futterschweine (engl. Race) zum Verkauf bei **C. Birke, Giebichenstein, Brunnenstr. 55.**

Am 1. April cr. verlegte ich meine Wohnung und Geschäftsräume (Waggerfeit, Dampf- u. Dreschmaschinenöl, Huf- u. Lederfette, Seifen rc.) von Schulberg 1 nach Geiststraße 49.

Willh. Brauchmann jun.

Gützen in Stand zu bringen, werden sof. angenommen Neusstraße 8, part.

Hunde werden fein und sicher geschoren **Dumplatz 6.**

Wäsche zum Plätten u. Waschen wird in u. außer d. Hause angen. Wucherstr. 42, O.

Frl. Wwe. Tag 50 ₰.

f. Besch. im Ausbessern, Bockshörner 8 I.

Kräftig Mittagstisch b. Eriser, Jägergasse 1.

Neue Bettfedern und Daunen,

Neue Betten gut gerissen und staubfrei, bis zu den feinsten herrschaftlichen Betten, **Bettbarchent, Drell u. Federleinen** in bester Qualität zu billigsten Preisen. **Benkwitz, Alter Markt 34.**

Selbstgefertigte Herrenstiefeletten und Wiener Schuhe,

A. Pabst, Karlstraße 2, I. Et.

Gartenmöbel

zu kaufen gesucht. Off. **A. R. Vorstadt-Zeitung in Giebichenstein.**

Hochfeine Tafelbutter

versende täglich frisch in Kübchen Netto 8 Pfd. franco gegen Nachn. 7 ℳ 60 ₰. **Fr. Schlenther,** Gutsbesitzer, **Genkelsmühle** bei Petricken, Ostpr.

Weiße Kartoffeln, 5 Ctr. 18 Pf., Ctr. 2 M., frei ins Haus. **Giebichenstein,** Brunnenstr. 15, in **Halle** jeden Markttag auf meinem Stande vis-à-vis dem Marktschloß gegenüber Fr. Richter.

!!! Reines Roggenbrot !!!

groß und wohlschmeckend, 7 St. 3 ℳ, 3½ St. 1½ ℳ. **A. Winter, Gr. Märkerstr. 17.**

Sommerweizen,

glattkörniger, zur Saat durch Trieur sortirt, ab Merseburg 1000 Kilo 180 ℳ, verkauft **Zuckerfabrik Korbisdorf.**

Altenburger Ziegenkäse

ganz fein, frei **Kühn, Kl. Ulrichstr. 5** und Markt Käsereise.

Tafelbutter

in **bekannter vorzüglicher** Qualität, à Pfd. 1 ℳ, ist wieder eingetroffen bei **J. G. Krause, Schmeerstraße.**

Heute Sonnabend frische hausschlachtene Wurst, C. Schuchardt, Wörmlitzerstr. 39.

Für Zuckerfabriken.

Bei eintretender Gährung osmosirter Nachprodukte erhitzt Mittheilung unter **„Beseitigung F. F. 20** postlagernd **Breslau.**

Lehm kann abgef. werden Gr. Wallstr. 35.

Unentgeltlich verl. Anweisung zur Rettung von **Trunksucht.**

Letztere beseit. u. der berühmten Meth. des Dr. v. Brühl, u. noch ohne Vorw. **M. Falkenberg,** Berlin NO., Friedenstr. 105. Täglich eingehende, sowie 100. ger. gepr. Dankschr. bezeugen die Wiederk. des heilsam. Gütcken.

Lungenschwindsucht,

Asthma, sowie alle Krankheiten des **Halses** und der Luftwege finden durch die von mir in der Pflanzenwelt entdeckten Mittel **(keine Geheimmittel)** nachweisl. noch in hoh. Stadium Heilung. Jeder Sucher, **Hamburg,** Albertstr. 2.

Gebr. Stiefel und Schuhe kauft Nur Marktt. u. Halle-Ecke.

Heirat Reichsheirathsvorschlägeerhalten Sie sofort, verschlossen Couvert (bisher). Porto 20 ₰. Allgem. Anzeiger, Berlin SW. 61. F. Damm 127.

Die Volksküche

befindet sich **Brunostwarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl täglich vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volksküche.**

Biege mit Kammer verk. Wucherstr. 21.

Ein Flug, 16 Paar, schöne große **Haustauben,** meistentheils **Kröpfer,** stehen billig zum Verkauf. **Halle a/S., Kleustherhorstadt 7.**

Bürger-Verein für städt. Interessen.

Sonnabend den 10. April 1886 Abends 8 Uhr

Sitzung

im Saale des „Kühlen Brunnen."

Der Vorstand.

Gärtner-Verein.

Sitzung

Sonnabend den 10. April, Abends 8 Uhr im „Gambrinus." **A. Spindler.**

Kaufmännischer Turnverein

Turnen

Mittwoch u. Sonnabend Abends von 9 Uhr an in der **Städtischen Turnhalle.**

Mittwoch den 7. gegen Mittag ist in der Nähe des Bahnhofes oder des Stadtgottesackers eine silberne **Ankeruhr** mit vergoldeter Kette **verloren** worden. Abzugeben **Karlstraße 31 part.**

Vertauscht ein Hut am **Montag** im **Café David** (Kunstgewerbe-Verein). **Umzutauschen Gr. Ulrichstraße 2.**

Portemonnaie mit Inh. in d. Markt. gef., abzuh. Graiemen 16 der Mutt.

Ein Päckchen Eisenwaaren in grauem Papier, gestern in der neuen Friedrichstraße **verloren.** Ville gegen Belohnung abzugeben **Anhalterstraße 10 im Hofe.**

Schirm gefunden Georgstraße 10.

Brauner **Hund** zugelaufen **Gasthof zu den 3 Engeln** beim Hausknecht.

Ehren-Erklärung.

Die von mir gegen Frau **Haagen** gebrochenen Worte nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselben für unwahr.

G. Quey.

Es lebe die Liebe,
Es lebe der Wein,
Pollux würde sich freu'n,
Würde **Trudchen** sein!

Den Verfasser, **D. E.,** des anonymen Schreibens bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen, um das Weitere veranlassen zu können.

H. Arndt, Vorsitzender des Stammtisches zum Kreuz Nr. 147.

Dank und Empfehlung.

Meinlangjähriges besorgnißerregendes **Kranksein** hatte sich bei Medicinalbehandlung und bei einer nach medizinischer Verordnung gebrauchten Badekur immer mehr verschlimmert. Die wiedererlangte Gesundheit habe ich nur dem **„Naturheilverfahren"** nach Verordnung und Behandlung des Herrn **F. Dietze** (Halle a/S., Gr. Brauhausgasse 19, II) zu danken, den ich aus Ueberzeugung Leidenden empfehlen kann.

Niederröllern bei Osten, den 3. April 1886.

Frau **Ida Vornschein.**

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung. Heute ist uns ein kräftiger Junge geboren.

Landsberg, den 7. April 1886.

H. Achilles und Frau.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegersohn, der Schneidermeister **Albert Hirsch** nach langen Leiden am 7. d. M. früh 1/4 Uhr entschlafen ist.

Leipzig und Halle.

Die Familien **Hirsch** und **Schaaf.**

Heute morgen um 3 Uhr entschlief nach längeren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Restaurateur **Karl Berger** in seinem 67. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittet

Die Familie **Berger.**

Todes-Anzeige.

Heute Abend kurz vor 9 Uhr entschlief in Gott schnell und unerwartet an Fahnkrämpfen unser liebes herziges **Dindachen.** Diese traurige Nachricht allen Fremden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.

Seeben, den 8. April 1886.

Die trauernde Familie **Buch.**

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme an unserer selig verstorbenen Mutter und Schwester der verwitwete **Friederike Trautwein** geb. **Baier** zu Nebitz sagen allen denjenigen, die sie zur letzten Ruhestätte trugen, sowie der Frau Dübel, welche sie auf ihrem schweren Krankenlager pflegte, auch den Familien **Wilde** und **Gotsche,** welche unsere liebe Mutter stets suchten zu pflegen und zu erfrischen, unsern tiefgefühlten Dank.

Die Familie Trautwein.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß unserer beiden Kinder sagen wir hierdurch unsern herzlichen Dank.

Adolf Eichner und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860410042/fragment/page=0003

Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

zu Weimar

gegründet im Jahre 1853

mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,

wovon 5,019 Aktien mit	7,528,500 Mark emittirt sind.
Reserven ult. 1885	41,084 „
Gesammtgarantie-Kapital	7,569,584 Mark.

Die **Union** versichert Feldfrüchte zu festen **Prämien ohne Nachzahlung.** Bei Versicherung auf **mehrere Jahre** wird ein **namhafter Prämien-Rabatt** gewährt. Die **Vergütung der Schäden** gelangt spätestens **binnen Monatsfrist,** in der Regel aber **früher,** zur **vollen** und **baaren Auszahlung.** Weitere Auskunft wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten.

in Alsleben: **F. Schulze,** Thierarzt.
„ **Artern: C. Scharf,** Kaufm.
„ **Belgern: Ed. Pfaumer,** Kfm.
„ **Bibra: G. Schönebürg,** Kfm.
„ **Bitterfeld: Alb. Richter,** Kfm.
„ **Brehna: Oswald Klingner,** Gasthofsbesitzer.
„ **Cöthen: Herm. Börner,** Kfm.
„ **Cönnern: Carl Schulze,** Kfm.
„ **Crossen: E. Geppert,** Mühlenpächter.
„ **Delitzsch: Reinh. Müller,** Kfm. (in Fa. Th. Spiegler).
„ **Droschwitz: G. Schumann,** Kfm.
„ **Droyßig: Fr. Rindtorff,** Apoth.
„ **Düben: M. W. Simon,** Kaufm.
„ **Dürrenberg: R. Petzschner,** Kaufm.
„ **Eckartsberga: F. H. Fleischhauer,** Kaufm.
„ **Eilenburg: Moritz Israisch,** Kaufm.
„ **Eisleben: Paul Schauseil** (in Fa. Schauseil, Schmidt & Co.) Bankier.
„ **Elsterwerda: A. Herfurth,** Rendant.
„ **Ermsleben: W. Jäntsch,** Buchhalter.
„ **Freyburg a/U.: Ernst Brückner,** Kaufm.
„ **Gerbstedt: Otto Buttenberg,** Kaufm.
„ **Gräfenhainchen: O. Richter,** Rendant.
„ **Heldrungen: Alb. Dittmar,** Kaufm.
„ **Heringen: L. Henning,** Zimmermeister.
„ **Herzberg: E. v. Masars,** Buchhändler.
„ **Hettstedt: Th. Barth,** Kfm.
„ **Hohenmölsen: F. Krebs,** Restaurateur.
„ **Hohenossig: C. F. Wust,** Kfm.
„ **Jessen: F. Gommel,** Kämmerer.
„ **Kahna: Louis Härtel,** Kfm.
„ **Kemberg: Th. Herzer,** Kfm.
„ **Knippelsdorf b/Tahme: F. Walther,** Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher.
„ **Kösen: R. Törpsch,** Kfm.
„ **Landsberg: W. Thoss,** Kfm.
„ **Lauchа: G. O. Kreutzer,** Färbereibes.
„ **Leimbach: Grosser & Kühne,** Kaufleute.
in **Liebenwerda: Frz. Lehmann,** Kaufmann.
„ **Löbejün: Jul. Busch,** Zimmermeister.
„ **Lützen: C. F. Schumann,** Kfm.
„ **Meisdorf: Louis Dahle,** Rentier
„ **Merseburg: Ed. Witte,** Kaufm. Markt 8.
„ **Mockrehna: Wilh. Krüger,** Schmiedemeister.
„ **Mücheln: Ad. Spiller,** Kfm.
„ **Mühlberg a/E.: O. Lichtenberg,** Rendant.
„ **Naumburg: E. Kürbitz,** Bangu.
„ **C. Prüfer,** Rentier.
„ **Nebra: C. W. Kabisch,** Kfm.
„ **Neehausen: F. Tänzer,** Gasthofsbesitzer.
„ **Niemberg: Emil Schönbrodt,** Kaufm.
„ **Oetrand: Aug. Wünsche,** Kfm.
„ **Osterfeld: H. Heyer,** Kämmerer.
„ **Pretzsch: O. Ebermann,** Kfm.
„ **Quenstedt: G. Bode,** Postagent.
„ **Querfurt: C. Sachse,** Maurermeister.
„ **Roßla: H. Dominik,** Apotheker.
„ **Roßleben: F. A. Herbst,** Condit.
„ **Sangerhausen: Th. Schander,** Kaufm.
„ **Schafstedt: Julius Hässler,** Mühlenbes.
„ **Schildau: Alb. Lange,** Kfm.
„ **Schkeuditz: Otto Ullrich,** Kfm.
„ **Schmiedeberg: F. C. Schmidt,** Auctions-Comm.
„ **Teuchern: Ed. Röder,** Bäckermeister.
„ **Teutschenthal: Frdr. Höschel,** Tischlermstr.
„ **Torgau: J. G. Kinder,** Kfm.
„ **Uebigau: R. Hausch,** Kfm.
„ **Weißenfels: G. Lehse,** Kfm.
„ **Wettin: Jul. Mogk,** Kfm.
„ **Wiehe: Paul Gutsmuths,** Kaufm.
„ **Wittenberg: Joh. Fischer,** Kaufm.
„ **Zeitz: Hugo Kaiser,** Kfm.
„ **Herm. Gebler,** Banquier.
„ **Zitzschen: Herm. Neidhardt,** Fleischbeschauer.
„ **Zörbig: Ferd. Körner,** Kfm.
„ **Zwintschöna: F. Heese,** Gutsbes.
„ **Halle a/S.: H. A. Dinglinger,** Gutsbesitzer.

Die General-Agentur Halle a/S.
Gneist.

Berend's Restaurant,

Kleine Ulrichstraße 5.
Sonnabend und Sonntag
Großes Bockbier-Fest.
Sonntag früh Speckkuchen.

Salon Rosenthal.

Sonnabend den 10. April Abends 8 Uhr
Grosse Abendliedertafel
der **Haack'schen Liedertafel** im **großen Saale.**
Laden hiermit Freunde und Gönner zu einem gemüthlichen Abend bestens ein.

Restaurant z. Reichskanzler

Leipzigerstraße 18, I. und II. Etage.
Sonnabend und Sonntag in sämmtlichen festlich decorirten Räumen
Großes Bockbierfest.
Warme und kalte Speisen in großer Auswahl.
4 französ. Billards.
Gustav Kobilleńsky.

Restaurant Fürstenhalle,

Markt, Ecke Schmeerstraße.
Fremdliche Lokalitäten mit Aussicht über den ganzen Marktplatz.
Mittagstisch, Früh- und Abend-Stammessen.
Franz. Billard, 25 der neuesten Zeitungen und Zeitschriften.
ff. Pfungstadter Kaiserbräu und Riebecker Lagerbier.
Aufmerksame Bedienung. **W. Müller.**

Krause'sche Tanzstunde.

Sonntag den 11. April Schülerkränzchen mit freier Nacht im **Gesellschaftshaus zu Diemitz.** Anfang 4 Uhr. Bitte Herren und Damen, sowie Angehörige pünktlich zu erscheinen. **D. O.**

Stadt-Theater zu Halle a/S.

Saison 1886/87.

Abonnements-Einladung.

Die unterzeichnete Direction beehrt sich hiermit die Abonnements-Bedingungen für die Saison 1886/87 bekannt zu machen und zur Betheiligung am Abonnement ergebenst einzuladen.

Abonnements-Bedingungen.

1) Die Saison beginnt im Oktober 1886 und endet im Mai 1887. Gespielt wird täglich.

2) Während der Saison finden etwa 210 Abend-Vorstellungen und unter diesen 152 Abonnements-Vorstellungen statt. Dieselben werden in steigem, die Interessen der Abonnenten wahrenden Wechsel den verschiedenen Gebieten des Schauspiels und der Oper entnommen.

3) Das Abonnement ist eingetheilt in:

a. **Ganzes Abonnement.**

Dasselbe umfaßt die sämmtlichen 152 Abonnements-Vorstellungen der Saison und giebt außerdem dem Inhaber das Recht, sich auch für Vorstellungen außer Abonnement die Beibehaltung seines Abonnementsplatzes durch Anmeldung bis 9 Uhr Vormittags des betreffenden Spieltages sowie durch Entrichtung des für diese Vorstellung angesetzten Preises zu sichern.

b. **Halbes Abonnement.**

Dasselbe ist gültig für 76 Abonnements-Vorstellungen, die auf die ganze Dauer der Saison derart vertheilt sind, daß eine Abonnements-Vorstellung um die andere besucht werden kann.

c. **Viertel Abonnement.**

Dasselbe umfaßt 38 sich ebenfalls auf die ganze Saison derart vertheilende Abonnements-Vorstellungen, daß es zum Besuch jeder vierten derartigen Vorstellung (z. B. der 1., 5., 9. oder der 2., 6., 16 rc.) berechtigt.

4) Außerdem werden zu Abonnementspreisen und für feste Plätze Passe-partout-Billets ausgegeben, welche zum Besuch von 210 Abendvorstellungen — also auch bei Gastspielen und ohne Nachzahlung — berechtigen.

5) Für den Eröffnungsabend und sonstige Festvorstellungen sind alle Rechte der Abonnenten und Inhaber der Passe-partout-Billets aufgehoben.

6) Das Abonnment wird für folgende Plätze eröffnet:

a. Proscenium-Logen im I. und II. Rang,
b. Orchester-Logen,
c. Logen des I. Ranges,
d. I. Rang-Balkon,
e. Orchester-Fauteuils,
f. Parquet,
g. II. Rang-Vorderreihen.

7) Die gewöhnlichen Kassa-Preise sind wie folgt festgestellt:

	Opern-Preise.		Schauspiel-Preise.	
	M.	Pf.	M.	Pf.
Proscenium-Loge I. Rang f. 1 Pl.	4	—	3	—
Orchester-Loge „	4	—	3	—
I. Rang-Loge „	3	—	2	50
I. Rang-Balkon „	3	—	2	50
Orchester-Fauteuils „	3	—	2	50
Parquet „	2	50	2	—
Proscenium-Loge II. Rang „	2	50	2	—
II. Rang Vorderreihen „	2	—	1	50

Der Abonnementspreis beträgt 3/5 der gewöhnlichen Schauspiel-Kassa-Preise, also wie folgt:

	Passe-part. auf 210 Vorst.		ein ganzes Abonnem. 152 Vorst.		ein halbes Abonnem. 76 Vorst.		ein viertel Abonnem. 38 Vorst.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Prosc.-Loge I. R. f. 1 Pl.	378	—	273	60	136	80	68	40
Orchester-Loge „	378	—	273	60	136	80	68	40
I. Rang-Loge „	315	—	228	—	114	—	57	—
I. Rang-Balkon „	315	—	228	—	114	—	57	—
Orchester-Fauteuils „	315	—	228	—	114	—	57	—
Parquet „	252	—	182	40	91	20	45	60
Prosc.-Loge II. R. „	252	—	182	40	91	20	45	60
II. R. Vorderreihen „	189	—	136	80	68	40	34	20

8) Die Zahlung sämmtlicher Passe-partout- und Abonnementsgelder findet in zwei gleichen Raten statt: Zur Hälfte vor Beginn der Saison, und der Rest am 15. Januar 1887.

9) Die Einzeichnung in die mit den Abonnements-Bedingungen verbundenen Abonnementslisten bilden einen rechtsgiltigen Vertrag zwischen den Abonnenten und der Theater-Direction.

10) Sollte in Folge der Verzögerung der Eröffnung des Theaters oder aus einem anderen Grunde bis zum 15. Mai 1887 die Zahl von 210 Abend-Vorstellungen noch nicht geleistet sein, so erhält der Abonnent resp. Besitzer eines Passe-partout-Billets den Betrag für die Anzahl der bis dahin nicht geleisteten Vorstellungen nach Maßgabe des normirten Preises zurückvergütet.

11) Die Veräußerung oder sonstige Ueberlassung von Passe-partout- und Abonnements-Billets an solche Personen, welche auf öffentlicher Straße dieselben verkaufen, ist unstatthaft.

Bei einer verschuldeten Uebertretung dieser Abonnements-Bedingung behält sich die Direktion das Recht vor, das Vertragsverhältniß mit dem betreffenden Abonnenten zu lösen.

12) Etwaige Beschwerden sind bei der Direktion anzubringen und werden, wenn begründet, thunlichst Berücksichtigung finden.

Abonnements-Anmeldungen nimmt für uns Herr **Otto Koebke,** Unterplan 10, jeden Wochentag Nachmittag von 4 bis 6 Uhr entgegen, woselbst auch der Plan des Stadt-Theaters eingesehen werden kann.

Personal-Verzeichniß folgt später.

Halle a/S., den 3. April 1886.

Die Direction des Stadt-Theaters.
Heinrich Jantsch. Benno Koebke.

„Hofjäger."

Sonntag den 11. April 1886

Grosses Keller-Fest

in den sämmtlichen neu renovirten und decorirten großen Kellereien.
Ausschank des hochfeinen
Bock-Bieres
aus der Brauerei **W. Rauchfuss.**
Von 10 Uhr früh an
Speckkuchen und Nürnberger Bierwürstel.
Nachmittag bei günstiger Witterung
Garten-Familien-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree 15 Pfg.
Ponny- und Kameel-Reiten für Kinder.

Plattdütsche Vereenigung.
Hüt Abend Klock 1/29 in'n Aschamt
Damen-Abend.

Sonnabend hausschlacht. Wurst
Linke, Harz 48.

Rettungs-Compagnie
bei Feuersgefahr.
Montag den 12. April Abends 8 Uhr **Versammlung** im Gasthof „zur goldenen Rose." **C. A. Hädicke.**

Verein der Seiler.
Unser **Kränzchen** findet Sonntag den 11. April im **„Hofjäger"** statt, wozu Freunde und Collegen einladet
Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Interims-Stadt-Theater.

Sonnabend den 10. April 1886
(Schüler-Vorstellung)
Der Sonnwendhof.
Schauspiel in 5 Acten v. Mosenthal.

Victoria-Theater.

Freitag den 9. April 1886
Wohlthätigkeits-Vorstellung
zum Besten der durch den langen Winter hartbedrängten Arbeiterfamilien,
gegeben von einer Anzahl Mitglieder hiesiger theatralischer Vereine.
Der liebe Onkel.
Schwank in 4 Acten v. R. Kneisel.
Vorher:
Der Strike der Schmiede.
Dramatische Scene von Coppée.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.
Preise der Plätze: Parquet 1 M., Parterre 60 Pf., Gallerie 30 Pf.; im Vorverkauf Parquet 80 Pf., Parterre 50 Pf. bei den Herren **C. Fröde,** Leipzigerstr. 58, **A. Töpfer:** Rathhausg. 16, **M. Stoye,** Gr. Ulrichstr. 8.

Der Reinertrag soll nach Abzug geringer Kosten dem Verein für Volkswohl übermittelt werden.

Im Interesse der guten Sache bittet um zahlreichen Besuch
Das Comité.

Victoria-Theater

(Goldener Hirsch).
Sonntag den 11. April und folgende Tage
Humoristische Soirée
der Leipziger Quartett- und Concertsänger
Herren Eyle, Platt, Hoffmann, Locke, Frische, Maass und Hanke.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Es finden **nur 5 Soiréen** statt.

Rabeninsel

Von Sonntag den 11. d. Mts. ab sind meine Lokale eröffnet.
Ergebenst
Conrad Keil.

Stadtgarten.

Sonnabend d. 10. April
Schlachtefest.
Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Suppe und Wurst.** **E. Seebe.**

Weintraube.

Heute Sonnabend **Schlachtefest.**

Wilke's Restaurant,
Kl. Klausstr. 8.
Ausstich von **Bockbier** aus der Dampfbrauerei von **Wilh. Rauchfuss.**
Sonntag früh Speckkuchen.

Geese's Restauration.
Sonnabend von früh an Pökelknochen.

Zum großen Kurfürst
in Giebichenstein.
Sonnabend und Sonntag
Bockbier und Speckkuchen.
Karl Stittrich.

Schützenhaus,
Giebichenstein.
Heute Sonnabend Schlachtefest, wozu ergebenst einladet **F. Schade.**

!! Weidenschlößchen !!
Weidenplan 3a, Friedrichstraßen-Ecke.
Elegante feine Bedienung.

Turnverein „Alle."
Sonntag den 11. April Abends 8 Uhr
Alle-Feier
im **Pfälzer Schießgraben.**
Montag den 12. April, Abends 8½ Uhr
General-Versammlung
im Vereinslokal „Wilke's Garten."
Tagesordnung: 1. Rechnungslegung 2. Geschäftliches.
Zu recht zahlreicher Betheiligung werden die Mitglieder hierdurch eingeladen. **Der Vorstand.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860410042/fragment/page=0004